



---

<b>Aktenzeichen</b>	<b>Datum</b>		
	19.03.2024		
<b>Abteilung/Sachgebiet</b>	<b>Sachbearbeiter</b>		
Abteilung 1	Herr Marksteiner		
<b>Beratung</b>	<b>Datum</b>	<b>Behandlung</b>	<b>Zuständigkeit</b>
Kreistag	20.03.2024	öffentlich	Entscheidung

---

**Betreff**  
**Antrag der SPD-Fraktion vom 13.03.2024;  
Schreiben an die Bayerische Staatsregierung im Namen des Kreistags**

**Anlagen:**  
240319 Schreiben an Staatsregierung2  
Anschreiben\_StMGP\_KKH-Finanzierung  
Antwortschreiben\_StM Dr. Florian Herrmann\_Krankenhausfinanzierung  
Antwortschreiben\_StM Gerlach\_Krankenhausfinanzierung

---

**Vorschlag zum Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Schreiben, welches im Wesentlichen dem vorgeschlagenen Schreiben aus dem Antrag der SPD-Fraktion vom 19.03.2024 entspricht, im Namen des Kreistags an das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie nachrichtlich an die Bayerische Staatsregierung zu senden.

### I. Grund (Anlass) der Behandlung

Am 19.03.2024 beantragte Frau Kreisrätin Dr. Sigrid Meierhofer im Namen der SPD-Fraktion, ein Schreiben zum Thema Krankenhausfinanzierung an das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention sowie nachrichtlich an die Bayerische Staatsregierung zu senden.

#### Wortlaut des Schreibens:

Stand: 13.03.2024

*Sehr geehrte Frau Ministerin,*

*in Anbetracht des erheblichen finanziellen Defizits unseres in Landkreisträgerschaft befindlichen Klinikums (11,6 Mio € im Jahr 2023, voraussichtlich 14,4 Mio € im laufenden Jahr) bitten wir, **wie im Rahmen der Krankenhausfinanzierung vorgesehen**, um die komplette Übernahme des Investitionskostenanteils aus diesem Defizit (4,4 Mio € für das Jahr 2023 und 4,6 Mio € für das Jahr 2024). Zudem bitten wir bis auf weiteres um die komplette Übernahme der Krankenhausumlage (derzeitiger Landkreisanteil 2,516 Mio €).*

*Begründung: Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist ein Haus der Schwerpunktversorgung (Versorgungsstufe II). Die in vielen Landkreisen Bayerns notwendige Strukturreform hat der Landkreis bereits in den 60er Jahren vollzogen, als 4 Krankenhäuser zugunsten eines Neubaus in Garmisch-Partenkirchen geschlossen wurden. In unserem Landkreis gibt es in der aktuellen Debatte um eine Strukturreform mit dem Ziel einer Qualitäts- und Effizienzsteigerung bei Reduktion der Standorte also keinen Handlungsbedarf. Aus diesem Grund bitten wir um Übernahme der oben beschriebenen Kosten.*

*gez. Anton Speer*

*im Namen des Kreistags des Landkreises Garmisch-Partenkirchen*

Stand 19.03.2024:

*Sehr geehrte Frau Ministerin,*

*in Anbetracht des erheblichen finanziellen Defizits unseres in Landkreisträgerschaft befindlichen Klinikums (rund 12 Mio € im Jahr 2023, vgl. Garmisch-Partenkirchner Tagblatt vom 15.02.2024) bitten wir, **wie im Rahmen der Krankenhausfinanzierung vorgesehen**, um die komplette Übernahme des Investitionskostenanteils aus diesem Defizit, auch des Anteils, der aus dem Wohnungsbau resultiert, der bei unserer angespannten Wohnungssituation unabdingbar für die Stellenbelegung ist. Zudem bitten wir um die komplette Übernahme der Krankenhausumlage (Landkreisanteil in 2023: 1,834 Mio €, in 2024: Ansatz 2,516 Mio €; siehe Anlage).*

*Begründung: Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist ein Haus der Schwerpunktversorgung (Versorgungsstufe II). Die in vielen Landkreisen Bayerns notwendige Strukturreform hat der Landkreis bereits in den 60er Jahren vollzogen, als 4 Krankenhäuser zugunsten eines Neubaus in Garmisch-Partenkirchen geschlossen wurden. In unserem Landkreis gibt es in der aktuellen*

Debatte um eine Strukturreform mit dem Ziel einer Qualitäts- und Effizienzsteigerung bei Reduktion der Standorte also keinen Handlungsbedarf. Aus diesem Grund bitten wir um Übernahme der oben beschriebenen Kosten.

gez. Anton Speer

im Namen des Kreistags des Landkreises Garmisch-Partenkirchen

## II. Sach- und Rechtslage

Der Geschäftsführer der Klinikum Garmisch-Partenkirchen GmbH, Herr Niederbühl, nimmt zum Sachverhalt Stellung.

## III. Zuständigkeit/Vorbehandlung in Ausschüssen

Der Kreistag entscheidet.

Finanzielle Auswirkungen? **Nein**

1	2	3		
Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs-/ Herstellungskosten) €	Jährliche Folgekosten/-lasten € keine	Projektbezogene Einnahmen (Förderung, Zu- schüsse) €		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>			
Im Verwaltungshaushalt	Im Vermögenshaushalt			